



Schiesssport ist auch Wintersport

Bei klirrender Kälte kommen sie anmarschiert. Die Kappe tief über die Ohren gezogen, in der einen Hand das Sportgerät, in der anderen die Sportausrüstung. Der Schritt ist bei den meisten ziemlich zügig. Das Thermometer zeigt heute den ganzen Tag Minustemperaturen im höheren Bereich.

Nein, es handelt sich bei diesen Sportlern nicht um Eishockeyspieler, auch nicht um Langläufer oder Schneeschuhportler, es sind unsere 300m Schützen. Sie kommen nicht in die Witerig für einen gemütlichen Jass, sie wollen schießen. 2017 wird aus dem Winterschiessen wieder einmal ein winterliches Schiessen bei Schnee, Eis und Kälte. Schiesssport ist auch ein Wintersport. Für unseren Verein nur einmal jährlich und immer als Wetteifern mit dem Nachbarverein, dem Schützenverein Dägerlen. Der Anlass wird jedes Jahr anfangs Januar immer abwechselungsweise auf der Hettlinger oder Dägerler Schiessanlage durchgeführt. Diesmal sind die Hettlinger wieder für die Organisation zuständig.

Apropos Organisation: Da braucht es einen Chef Rechnungsbüro, einen Chef Munitionsbüro, einen Chef Schiessanlage (weisch wie chalt!), einen Chef Schützenstube und einen Chef Verpflegung. Bei so vielen Chefs, die alle auch selber schießen wollen, muss immer auch die Chef Stellvertretung gewährleistet sein. Kein Problem. Da findet man den Rank unkompliziert. Man ist ein eingespieltes Team und das Winterschiessen läuft seit Jahren ähnlich ab.

Geschossen wird dieses Jahr wieder 10 Einzelschüsse auf die 10er Scheibe. Für die Besten locken Salamis in Grösse L, M und S, ein Blumenstraus für die beste Dame, auch Damen schießen bei Minustemperaturen, und Wein für den besten Veteran, Veteranen sind sowieso nicht zimperlich. Im Stichpreis inbegriffen ist die Verpflegung, ein Teller warme Basler Mehlsuppe.



Warme Suppe.

Die Kälte ist diesmal arg. Im Scheibenstand kann man beobachten, wie sich die Schützen zu helfen wissen. Einer rückt schon mal mit einem Handöfeli an, nicht elektrisch, ganz einfach zwei brennende Kerzen in einer Blechbüchse. Das gibt warme Hände. Eine Teilnehmerin lässt sich vom Warner mit einer warmen Wolldecke zudecken, um wenigstens keine kalten



Beine und Füsse zu bekommen. Imposant auch zu sehen, wie die Atmung der Schützen funktioniert. Einmal tief ausatmen vor der Schussabgabe, bei Minustemperaturen sieht man die Atemfahne gut.

Handöfeli.



Wie ein Jahr zuvor werden wiederum 28 Teilnehmer verzeichnet. Ebenfalls wieder 14 Hettlinger und 14 Dägerler. Ein Dägerler, der junge Florian Fankhauser, ist denn auch der Sieger. Sein geschossenes Resultat: 95 Punkte und somit Gewinner eines Salamis Grösse L. Im zweiten Rang steht unser Schützenmeister mit 93 Punkten. Danach weitere Dägerler und vor allem auch Hettlinger.

Die Resultate der besten Hettlinger Schützen:

Martin Dübendorfer	95,79
Werner Schwarz	92,70
Peter Bossard	92,70
Rolf Bossard	91,00
Paul Gmür	90,64

Die zwei Kommastellen sind etwas aussergewöhnlich. Sie resultieren aus den geschossenen Punkten und einem Umrechnungsfaktor, der je nach Sportgerät das Punkttotal ergänzt.

Von den zwei Hettlinger Damen erzielt Elsbeth Hallauer ein beachtliches Resultat von geschossenen 87 Punkten. Aktuarin Jacqueline Hauser schießt 79 Punkte und freut sich über den gelungenen Saisonstart. Sie übertrumpft mit ihrem Resultat sogar unseren Vereinspräsidenten und der war ja immerhin Sieger der Jahresmeisterschaft 2016. Bravo Jacqueline!

In der warmen Schützenstube wird schliesslich nochmals über Sinn und Zweck eines Schiessens im Winter diskutiert. Das traditionelle Freundschaftsschiessen Dägerlen/Hettlingen gibt es schon seit vielen Jahren und die Bezeichnung Winterschiessen passte dieses Jahr optimal. Ein Riesenvorteil sei auch, dass es im Winter keine Stechmücken in der Witerig habe. Überhaupt, was gibt es über die Kälte zu jammern? Es ist Winter. Und jetzt ist wirklich Winterpause auf der Witerig.

Marlies Schwarz



Winterzauber bei der Witerig.